

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

## 1. Geschäftsverlauf

### • Entwicklung der Gesamtwirtschaft der Region

Das Wirtschaftsklima im IHK-Bezirk Rostock war 2015 durch die Fortsetzung der konjunkturellen Aufschwungtendenzen von 2014 geprägt. Kennzeichnend für die Entwicklung im Jahr 2015 waren die durchgängig sehr guten Lageeinschätzungen der Unternehmen. Besonders das Verkehrsgewerbe und die Beherbergungs- und Gaststättenbetriebe des IHK-Bezirktes blicken auf eine sehr gute wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2015 zurück. So berichten in beiden Branchen annähernd 60 Prozent der Unternehmen, dass ihre Geschäfte sich im Vergleich zum bereits erfolgreichen Jahr 2014 auch in 2015 positiv entwickelt haben. Das Baugewerbe hat seinen Konsolidierungspfad weiter beschritten und blickt auf ein gutes Jahr 2015 zurück. Allerdings entwickelt sich sowohl im Bau- als auch im Gastgewerbe der Mangel an Fachkräften zu einem ernststen Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe.

### • Entwicklung der Betriebserträge

Die Erträge der IHK zu Rostock sind gegenüber 2014 insgesamt leicht gesunken. Die Erträge aus Beiträgen und Gebühren liegen in etwa auf Vorjahresniveau. Aufgrund der geringeren sonstigen betrieblichen Erträge sowie wegen der niedrigeren Zuwendungen von öffentlicher Seite und des andauernden niedrigen Zinsniveaus wurden die Vorjahreserträge nicht erreicht.

Trotz Absenken des Umlagehebesatzes für die Veranlagung des laufenden Jahres auf 0,12% (Vorjahr 0,14%) blieben die Beitragserträge nahezu unverändert. Durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der IHK-zugehörigen Unternehmen wurden bei Beibehaltung der Grundbeitragshöhe im Vergleich zum Vorjahr TEUR 25,7 (+ 0,4%) mehr an Beiträgen veranlagt. Die Erträge aus Beiträgen stellen mit 81,8 % der Erträge unverändert die Hauptertragsquelle dar.

Die Erträge aus Gebühren (14 % der Erträge) sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht gestiegen. Im Wesentlichen ist dies auf Mehrerträge durch höhere Fallzahlen bei Unterrichtungen im Bewachungsgewerbe sowie bei Carnets zurückzuführen.

Die Erträge aus Gebühren der Erstausbildung liegen leicht über den Erträgen des Vorjahres. Bei der Weiterbildung ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Zukünftig werden die Absolventenzahlen der Schulen sinken. Womit zeitversetzt die Zahl der Ausbildungsverhältnisse korrespondieren werden. Auch Unterrichtungen im Bewachungsgewerbe werden nicht dauerhaft die hohen Teilnehmerzahlen des Berichtsjahres aufweisen. Die Gebühren aus der Umsetzung der Vermittlerrichtlinie werden zukünftig auf gleichem Niveau bleiben. Sämtliche Gebühren der IHK zu Rostock werden gegenwärtig hinsichtlich der Kostendeckung überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (3 % der Erträge) sind gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aufgrund der geringeren öffentlichen Zuwendungen gesunken (TEUR -71,4).

- **Schwerpunkte der Leistungen der IHK**

**Vollversammlung**

Im Jahre 2015 hat sich die IHK zu Rostock erneut zu einer Reihe von wirtschaftsrelevanten Themen gegenüber Politik und Verwaltung geäußert und damit das wirtschaftliche Gesamtinteresse des IHK-Bezirktes vertreten. Zu nennen sind hier insbesondere folgende Themen, zu denen in der Vollversammlung beschlossen wurde:

- Initiative „Für eine weltoffene und tolerante Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern“
- Position zu Russlandsanktionen
- Reform des Insolvenzanfechtungsrechtes
- Positionierung der IHK zu Rostock zur Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms (2. Stufe der Öffentlichkeitsbeteiligung)

In Bezug auf hausinterne Themen hat die Vollversammlung zum Beispiel eine Reiserichtlinie für die Mitglieder des Ehrenamtes beschlossen.

**IHK-Umfrage zum Mindestlohn auf Rügen**

Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns zum 01. Januar 2015 hat für einen Teil der Unternehmen im IHK-Bezirk Rostock zu neuen Herausforderungen und Lasten geführt. Mit dem Ziel, eine erste regionalwirtschaftliche Einschätzung auf Basis empirisch belegter Zahlen und Fakten vornehmen zu können, hat die IHK zu Rostock Anfang März eine sogenannte Vollerhebung zum Mindestlohn durchgeführt. Die Ergebnisse sind an die Politik mit der Forderung um Nachbesserung herangetragen worden.

**IHK zu Rostock auf facebook**

Anfang Februar ist der Startschuss für das facebook-Profil der IHK zu Rostock gefallen. Damit ist eine neue Informationsplattform für die Mitgliedsunternehmen entstanden. Interessierte Unternehmer und Unternehmerinnen erfahren hier alles wichtige zu aktuellen Themen und Veranstaltungen der IHK zu Rostock.

**IHK-Kampagne zur Olympiabewerbung 2024/ 2028**

Mit der Kampagne „Segeln zum Greifen“ und „Alle an Deck“ machte sich die IHK im März für die Ausrichtung der olympischen Segelwettbewerbe in Rostock-Warnemünde stark. Dabei hat die IHK die Initiative ergriffen und den Schulterschluss mit der Hansestadt Rostock, der Universität Rostock und den Wirtschaftsverbänden der Region erreicht.

**Delegationsreise Russland**

Auf Initiative der Staatskanzlei MV fand vom 23. bis zum 26. Juni 2015 eine Delegationsreise nach Russland, Leningrader Gebiet/St. Petersburg, unter Führung von Ministerpräsident Selingger statt. Zielstellung war, Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern, die Geschäftsbeziehungen mit Russland unterhalten bzw. dort Investitionen getätigt haben, zu unterstützen. Daneben sollte der Dialog mit dem Leningrader Gebiet vor dem Hintergrund der seit vielen Jahren mit MV bestehenden Regionalpartnerschaft gepflegt werden. An der Reise nahmen 13 Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Rostock teil. Von der IHK zu Rostock, die das Unternehmensprogramm federführend vorbereitete, begleitete auch Präsident Claus Ruhe Madsen die Delegation.

## **Flüchtlingsproblematik**

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation hat die IHK zu Rostock geeignete Maßnahmen zur schnellen beruflichen Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen geplant und auf den Weg zu gebracht. Zielstellung war und ist es, gerade im Bereich der beruflichen Bildung denjenigen Personen schnell ein Angebot zu unterbreiten, die bereit und in der Lage sind, einen Ausbildungs- oder auch einen freien Arbeitsplatz anzunehmen. Konkret wurde damit begonnen, im gesamten IHK-Bezirk ein Programm für Flüchtlinge mit dem Ziel zu starten, diese neben oder nach dem sog. Integrationskurs bzw. der Berufsschule in betriebliche Praktika zu vermitteln. Darüber hinaus wurde für die Unternehmen zum Beispiel ein Merkblatt erstellt, das arbeitsrechtliche Informationen zu Flüchtlingen im Praktikum und in Ausbildung enthält und das auf der IHK-Internetseite zur Verfügung steht. Im November 2015 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt“ in der IHK zu Rostock statt.

## **Wichtige Veranstaltungen**

Im Jahre 2015 wurde von der IHK wieder eine Vielzahl von hochkarätigen Veranstaltungen durchgeführt. Zu nennen ist die im März in Bergen auf Rügen stattgefundene Festveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der IHK zu Rostock, an der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel teilgenommen hat. Weiterhin zu erwähnen ist der im März durchgeführte „Tag der Ausbildung“, die Preisverleihung „TOP Ausbildungsbetrieb“ im Mai, das 15. Hanse Sail Business Forum im August, die Verleihung des IHK-Schulpreises im September, die Bestenehrung im Oktober sowie die Willkommensveranstaltung für MobiPro-EU Auszubildende im November. Des Weiteren haben im 4. Quartal zwei Regionalkonferenzen in den Regionen Vorpommern-Rügen und Rostock zu regionalen Wirtschaftsthemen sowie eine Veranstaltung aus der Reihe „Quo vadis Deutschland – Rostocker Wirtschaftsgespräche“ mit Prof. Bernd Raffelhüschen stattgefunden.

Der Jahresempfang fand am 31. August 2015 als Sommerempfang statt und wurde erstmalig in einem Unternehmen durchgeführt. Die Neptunwerft in Rostock-Warnemünde bildete den äußeren Rahmen für die Reden von Herrn Ministerpräsident Erwin Sellering und Bernhard Meyer, Gesellschafter und Geschäftsführer der Neptun Werft sowie der Meyer Werft im Papenburg. Rund 500 Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren bei der IHK zu Gast.

- **Grundsätze Finanzmanagement**

Die IHK zu Rostock hat sämtliche Gelder des Postens Wertpapiere des Anlagevermögens als Festgelder mittelfristig angelegt. Weiterhin sind die Gelder des Postens Kas senbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks entweder ebenfalls als Festgelder bzw. als Tagesgelder angelegt oder auf Kontokorrentkonten geführt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Kredite aufgenommen. Die IHK zu Rostock hat keine Verbindlichkeiten aus Krediten.

- **Personal**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 hatte die IHK zu Rostock 87 Angestellte. Der entsprechende Planansatz hat 85 Mitarbeiter vorgesehen. Die Erhöhung resultiert daraus, dass unterjährig nach Beschlussfassung im Präsidium befristet eine Koordinatorin für Skandinavien eingestellt wurde sowie aus dem temporären Doppelausweis bei einer Mitarbeiterin in Elternzeit. Die Personalkapazität nach Personenjahren beträgt im Jahresmittel 85.

## **2. Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr**

- **Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage blieb auch im Geschäftsjahr 2015 sehr gut. Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 403,5 verringert. Wesentliche Veränderungen bestehen auf der Aktivseite durch den Werteverzehr des Anlagevermögens sowie beim Umlaufvermögen insbesondere bei der Position Kassenbestand. Auf der Passivseite konnten durch das negative Jahresergebnis die Rücklagen aufgelöst werden, sodass sich das Eigenkapital verringert hat.

Das Anlagevermögen umfasst einen Anteil von 69,2 % (VJ: 69,1 %) der Bilanzsumme. Die Forderungsintensität liegt bei 1,9 % (VJ: 1,7 %).

Die Liquidität der IHK war jederzeit sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein negativer Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR -97,8 (VJ: TEUR 188,9) erwirtschaftet. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist leicht gesunken auf 92,4 % (VJ 92,7 %), liegt aber weiterhin auf sehr hohem Niveau. Der Verschuldungsgrad liegt bei 1,4 % (VJ: 1,0 %). Das Verhältnis von Eigenkapital zu Anlagevermögen (Anlagendeckung I) beträgt 133,4 % (VJ: 134,2 %).

- **Ertragslage**

Die Gesamterträge der IHK zu Rostock setzten sich 2015 zu 81,8 % aus Beiträgen, 14 % aus Gebühren, zu 4 % aus Entgelten und sonstigen betrieblichen Erträgen sowie zu 1 % aus Zinserträgen zusammen. Der Anteil des Personalaufwandes am Gesamtaufwand betrug 56,8 %.

Das Jahresergebnis 2015 ist deutlich negativ. Es ist jedoch wesentlich besser ausgefallen als im Plan erwartet, insbesondere aufgrund von Minderaufwendungen. Das Jahresergebnis wurde durch planmäßige Entnahmen aus den Rücklagen ausgeglichen.

### **3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres**

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres.

### **4. Erwartete Geschäftsentwicklung einschließlich Chancen und Risiken**

Für 2016 wird mit deutlich niedrigeren Erträgen (-16,3 %) im Vergleich zum IST 2015 geplant. Insbesondere die Erträge aus Beiträgen werden aufgrund einer neuen systematischeren Grundbeitragsstaffel (Mindererträge TEUR -232,1) und der pauschalen Absenkung des Gesamtbeitrages um 15% stark sinken. Insgesamt werden die Beitragserträge um 19,3 % zurückgehen auf TEUR 4.990,1.

Auch im Jahr 2016 wird als Vorauszahlung ein verminderter Umlagehebesatz (0,102 %) erhoben. Dies bedeutet planerische Mindererträge in Höhe von ca. TEUR 738,52 gegenüber der Anwendung des Umlagehebesatzes von 0,19 %. Wenn durch die Vollversammlung der niedrigere Vorauszahlungshebesatz bestätigt wird, so erfolgt keine Nachveranlagung in den Folgejahren über diese Differenz.

Die Erträge aus Gebühren werden in 2016 gegenüber dem Ergebnis 2015 um 6,4 % nachgeben, da die erhöhten Gebührenerträge im Bewachungsgewerbe und bei den Carnets im Berichtsjahr für das Jahr 2016 nicht erwartet werden.

Durch die andauernd niedrigeren Zinsen in Verbindung mit einem insgesamt durchschnittlich sinkenden Anlagevolumen werden Erträge aus Zinsen erneut unter Vorjahresniveau erwartet. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2016 werden im Vergleich zu 2015 insgesamt deutlich höher ausfallen. Für Projekte und einmalige Vorhaben, wie zum Beispiel die IHK Wahl der Vollversammlung sind Mittel in Höhe von TEUR 1.051 eingestellt. Für 2016 ist ein negatives Jahresergebnis geplant.

Im Jahr 2016 werden voraussichtlich Investitionen in Höhe von TEUR 576,0 getätigt. Der Gesamt-Cash-Flow wird TEUR -3.228,9 betragen.

Risiken für die IHK zu Rostock bestehen insbesondere durch regulatorische Einflüsse seitens des Gesetzgebers hinsichtlich der Änderung der Rahmenbedingungen gerade in Bezug auf die Aufgaben der IHK, auch in Verbindung mit der Finanzierungsart.

Ein weiteres Risiko besteht durch die demografische Entwicklung. Die Zahl der Auszubildenden wird zurückgehen, so dass zukünftig nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden können. Ebenfalls aufgrund der demographischen Entwicklung wird es immer schwieriger geeignetes Fachpersonal zu rekrutieren und zu halten, so dass hier mit steigenden Aufwendungen in diesem Bereich zu rechnen ist.

Ein weiteres Risikofeld umfasst die Auswirkungen der Konjunkturschwankungen auf die Beitragsentwicklung der IHK. Das Beitragsaufkommen hängt unmittelbar auch von der Ertragsentwicklung bei den Mitgliedsunternehmen ab.

Zusätzlich zu diesen externen Risiken der IHK gehört immer auch die Gefahr, dass durch die Tätigkeit der IHK selbst zum Beispiel unvollständige Auskünfte oder Stellungnahmen abgegeben werden. Hieraus kann schnell ein großer Imageschaden entstehen. Durch die

Einführung eines Qualitätsmanagementsystems sowie durch die permanente Weiterbildung der Mitarbeiter kann dieses Risiko eingegrenzt werden.

Weitere Chancen und spezielle Risiken, über die allgemeinen Risiken hinaus, sind nicht absehbar.

Rostock, 11.Oktober 2016

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Claus Ruhe Madsen  
Präsident

Jens Rademacher  
Hauptgeschäftsführer